

Thüringer Hochschulnetzwerk Nachhaltigkeit

– Memorandum of Understanding –

Nachhaltigkeit ist längst nicht mehr nur eine Zukunftsfrage – sie ist zentrale Aufgabe unserer Gegenwart. Angesichts der globalen Herausforderungen, wie dem Klimawandel, dem Verlust der biologischen Vielfalt und den immer drängender werdenden sozialen Ungleichheiten, ist es von entscheidender Bedeutung, dass auch Bildungseinrichtungen eine aktive Rolle in Transformationsprozessen übernehmen. Hochschulen sind nicht nur Wegbereiterinnen lokaler und globaler Innovationen für nachhaltige Entwicklung, sondern haben ihre Studierenden auch auf eine zunehmend komplexe und von Unsicherheit geprägte Welt vorzubereiten.

Nachhaltigkeit ist deshalb in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Querschnittsthema an den Thüringer Hochschulen geworden. Das Thema spielt als Gegenstand von Forschung und Lehre wie auch als handlungsleitendes Prinzip im Betrieb und bei Transferaktivitäten eine Rolle. Mit ihrem vielfältigen Engagement leisten die Thüringer Hochschulen einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Nachhaltigkeitstransformation und unterstützen damit das in der Thüringer Verfassung (Art. 41 b) verankerte Staatsziel der Nachhaltigkeit.¹ Die Thüringer Hochschulen bekennen sich zu ihrer besonderen Verantwortung und setzen sich entsprechend ihrer unterschiedlichen Profile und Stärken für den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft ein.

Gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis

Als normatives Handlungsprinzip fordert Nachhaltigkeit dazu auf, die natürlichen Lebensgrundlagen langfristig zu sichern, menschenwürdige Lebensverhältnisse für gegenwärtige und künftige Generationen zu schaffen und globale Gerechtigkeit zu verwirklichen. Die Verantwortung für nachhaltige Entwicklung tragen individuelle wie kollektive Akteur/-innen auf allen Handlungsebenen.

Angesichts der Dringlichkeit umfassender Maßnahmen zur Verwirklichung nachhaltiger Entwicklung sind Hochschulen nicht nur gefordert, den Wandel zur Nachhaltigkeit durch technologische und soziale Innovationen zu beschleunigen, sondern im Sinne des „whole institution approach“ Prinzipien der Nachhaltigkeit auch selbst vorbildhaft umzusetzen. Die Thüringer Hochschulen verstehen sich in diesem Sinne als Laboratorien demokratisch organisierter Transformationsprozesse, in denen unterschiedliche Zugänge zur Nachhaltigkeit als Beitrag zu einer differenzierten Perspektive gewürdigt und allen Hochschulangehörigen Möglichkeiten der Mitgestaltung eingeräumt werden.

Zusammenarbeit der Thüringer Hochschulen

Auf Grundlage der „Empfehlungen der Thüringer Landespräsidentenkonferenz zur Nachhaltigkeit an den Thüringer Hochschulen“² sowie der „Leitlinien für die Hochschulentwicklung in Thüringen 2026-2030“³ entschließen sich die unterzeichnenden Hochschulen zu einer verstärkten Zusammenarbeit im Rahmen eines Thüringer Hochschulnetzwerks Nachhaltigkeit. In Anerkennung der unterschiedlichen Profile, Entwicklungspfade und spezifischen Herausforderungen der einzelnen Hochschulen soll das Netzwerk eine Plattform zur koordinierten Zusam-

1 <https://landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-VerfTHV8Art41b> [Letzter Zugriff: 24.02.2025]

2 <https://www.tlpg.de/home/meldung/positionen/titel/empfehlungen-der-tlpg-zur-nachhaltigkeit-an-den-thueringer-hochschulen/> [Letzter Zugriff: 24.02.2025]

3 https://wirtschaft.thueringen.de/fileadmin/th6/wissenschaft/Hochschulentwicklung/Leitlinien_fuer_die_Hochschulentwicklung_in_Thueringen_2026-2030_barrierefrei.pdf [Letzter Zugriff: 21.02.2025]

menarbeit und strategischen Abstimmung der Thüringer Hochschulen im Bereich Nachhaltigkeit bieten. Um die von der Hochschulrektorenkonferenz empfohlene „Kultur der Nachhaltigkeit“⁴ an den Thüringer Hochschulen zu fördern, richtet das Netzwerk sich auf alle hochschulischen Handlungsfelder und bindet alle Statusgruppen ein. Die beteiligten Hochschulen unterstützen entsprechend ihrer Kapazitäten die Ziele des Netzwerks und tragen dazu bei, das gemeinsame Nachhaltigkeitsverständnis in konkrete Transformationspfade zur nachhaltigen Hochschule zu übersetzen. Sie fördern die Mitarbeit ihrer Angehörigen in themenspezifischen Arbeitsgruppen und Gremien und beteiligen sich an der strategischen Weiterentwicklung des Netzwerks.

Ziele des Hochschulnetzwerks

Das Hochschulnetzwerk soll als Kooperationsplattform und Impulsgeber die Entwicklung der Thüringer Hochschulen vorantreiben und Synergien in Handlungsfeldern wie Lehre, Forschung, Betrieb, Transfer und Governance schaffen. Es verfolgt die folgenden Teilziele:

- **Vernetzung und Bündelung von Expertise:** Förderung des Austauschs interessierter Wissenschaftler/-innen, Verwaltungsmitarbeiter/-innen, Studierender und Führungskräfte durch themenspezifische Arbeitsgruppen und Intensivierung individueller wie institutioneller Kooperationen im Bereich Nachhaltigkeit.
- **Kompetenzaufbau:** Beratung und Unterstützung von Nachhaltigkeitsakteur/-innen an den Mitgliedshochschulen durch Informations- und gemeinsame Qualifizierungsangebote zu verschiedenen Themen hochschulischer Nachhaltigkeit.
- **Vertretung gemeinsamer Interessen im Bereich Nachhaltigkeit:** Erzeugung einer gemeinsamen Sprechfähigkeit der beteiligten Hochschulen zu spezifischen Nachhaltigkeitsthemen.
- **Außenkommunikation:** Erhöhung der Sichtbarkeit von Nachhaltigkeitsaktivitäten an den beteiligten Hochschulen und Profilierung des Wissenschaftsstandorts Thüringen in der Nachhaltigkeitstransformation.
- **Schaffung transdisziplinärer Schnittstellen:** Unterstützung und Förderung der koordinierten Zusammenarbeit mit regionalen Nachhaltigkeitsakteur/-innen aus Wirtschaft, Politik, Bildung, Kultur, Zivilgesellschaft und anderen Praxispartner/-innen.
- **Mittelakquise:** Unterstützung gemeinsamer Fördermittelakquise und hochschulübergreifender Projekte im Bereich Nachhaltigkeit.

Verabschiedet am 3. April 2025 von der Thüringer Landespräsidentenkonferenz (TLPK)

4 <https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/fuer-eine-kultur-der-nachhaltigkeit/> [Letzter Zugriff: 24.02.2025]